

Ercheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Giegener Familienblätter“ und „Kreisblatt für den Kreis Gießen“.

Postfachkonto: Frankfurt am Main Nr. 11686. Bankverehr: Gewerbedank Gießen.

Giegener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Verlag: Broilingstr. 10 und Verlag: Weich'sche Universitäts-Buch- u. Steindruckerei, R. Lange, Gießen.
Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstraße 7, Gießhainstraße 112, Gießen.
Schiffleitung: 112.
Anschluß für Druckmaschinen: Anzeiger-Gießen.

Die Einwirkung der Hilfsdienstpflicht auf bestehende Werk- und Dienstverträge.

Nach Berichten der Rechtsabteilung des Kriegsamt.
(Eine außerordentlich interessante Frage, welche die Kreise der Hilfsdienstpflichtigen lebhaft beschäftigt, ist die: Inwieweit wirkt die Hilfsdienstpflicht auf bestehende Verträge ein? Es ist nicht möglich, diese Frage mit einer allgemein gültigen Formel zu beantworten. Die Entscheidung hängt ganz von der Lage des einzelnen Falles ab. Man denke nur an den Fall, daß ein Vertrag auf Grund eines von ihm abgeschlossenen und noch laufenden Vertrages zu einem anderen verpflichtet ist und nunmehr aus Anlaß des Hilfsdienstgesetzes wesentlich eingekürzt werden muß, weil ihm Arbeitskräfte entzogen werden. Bedeutet dies für ihn Unmöglichkeit der Leistung im nächsten? Inwiefern hat er diese Unmöglichkeit gegenüber dem anderen Teile zu vertreten? Es liegt auf der Hand, daß es auf die konkreten Vertragsbedingungen und auf die Natur der betreffenden Werte ankommt. Ebenso leicht es ihm dem Fall, und in welcher Zeit ein Auftrag oder Geschäftsverhältnis gekündigt werden kann, weil die Hilfsdienstpflicht dem einen oder anderen Teile einen wichtigen Grund zur Kündigung gibt. Sonstige Verträge, die nur zu einzelnen, bestimmten Leistungen verpflichtet, wie Leihverträge, Mietverträge, werden durch die Hilfsdienstpflicht fast nie berührt werden. Dasselbe gilt auch für den Miet- und Pachtvertrag, der ja bekanntlich aus gegenüber der Befreiung des Mieters grundsätzlich bestehen bleibt.
Am ehesten und vielfach auch am unangenehmsten könnte die Hilfsdienstpflicht in bestehende Dienstverträge sowohl auf der Seite des Dienstverpflichteten (Handlanger, Arbeiter, usw.) als auf der Seite des Dienstverpflichtenden (Arbeitgeber, usw.) eingreifen. Angehöriger und Arbeiter jeder Art, einmündiger und unmündiger, sind für die Befreiung zum Hilfsdienst durch den Arbeitgeber verpflichtet. Die Befreiung zum Hilfsdienst ist ein wichtiger Grund für die Kündigung des Dienstverhältnisses. Dieser allgemeinen Forderung gegenüber steht die Befreiung zum Hilfsdienst. Wird z. B. der Dienstherr oder Arbeitgeber zum vorläufigen Hilfsdienst verpflichtet, so wird es ganz von den Umständen abhängen, ob er dieselben seine Angestellten oder Arbeiter entlassen kann. Besteht die Möglichkeit, daß das Geschäft durch einen Ersatz oder Prokuristen fortgeführt werden kann, so bietet das persönliche Ausbleiben des Dienstverpflichteten keinen wichtigen Grund, d. h. also, das Dienstverhältnis besteht nur unter Umgehung der gesetzlichen Kündigungsfrist gelöst werden. Eine besondere Betrachtung bedarf der Fall, daß zwar nicht der Inhaber des Betriebs persönlich herangezogen, wohl aber sein Betrieb durch Stilllegung oder Zusammenlegung in einer Weise verknüpft wird, daß dem Inhaber die Ausnutzung der Hilfsdienstpflicht mit seinen Angestellten und Arbeitern billigerweise nicht zugunsten werden kann. Nun wird es wohl selten vorkommen, daß die Befreiung zum Hilfsdienst vollständig eintritt, daß nicht wenigstens längere Kündigungsfristen eingehalten werden können; immerhin werden Fälle vorkommen, in denen dem Betriebsinhaber das Recht des sofortigen Austritts von den abgeschlossenen Dienstverträgen ungeschädigt bleibt. Das Gesetz schreibt aber ausdrücklich vor, daß in allen solchen Fällen jedwede Kündigungsfrist zu überhöhen ist. Nicht minder wichtig und nachdrücklich auch zu betonen ist die Befreiung zum Hilfsdienst, wenn die Hilfsdienstpflicht den Dienstverpflichteten (Arbeitgeber, Arbeiter) trifft.
Die Befreiung zum Hilfsdienst ist ein wichtiger Grund für die Kündigung des Dienstverhältnisses, bedingt aber nicht, ohne Rücksicht auf einen im bestehenden Dienstvertrag seine Stellung auf Knall und Fall zu verlassen. Will der Einzelne freiwillig seine Kräfte dem Betriebe zur Verfügung stellen, dann bleibt für ihn die Verpflichtung bestehen, seine Dienstvertragsverhältnisse durch Verhandlung mit seinem Dienstverpflichtenden über die Befreiung zum Hilfsdienst zu klären. Inwiefern diese Befreiung in die vertragliche Arbeit eintritt oder erst überflüssig ist, diese Befreiung als wichtiger Grund für den Dienstvertragsverhältnis angenommen werden. Aber auch hier ist eine Einschränkung nötig. Nach § 7 Abs. 2 des Gesetzes muß der freiwillige Austritt eines Hilfsdienstlichen binnen zwei Wochen erfolgen. Es muß daher angenommen werden, daß dann, wenn der Betreffende nur 14-tägige Kündigungsfrist hat und die Kündigungsfrist sofort ausbleibt, er diese Kündigungsfrist beim alten Arbeitgeber ausbitteln muß. Aber auch, wenn längere Kündigungsfristen bestehen und namentlich dann, wenn die Frist über 14 Tage, die Kündigungsfrist aber einen bestimmten Tag gebunden ist, wird man dem Betreffenden zumuten können, wenigstens 14 Tage noch abzuwarten. Denn es liegt nicht im Sinne des Gesetzes, nach in bestehende Verhältnisse einzugreifen.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 27. Januar 1917.

Wer seine Küchenabfälle abliefern, fördert die Fleisch- und Fettspeicherung.

Aus dem Stadttheaterbüro. Auf das Gastspiel des Königl. Bayerischen Hofkapellmeisters Max Hofbauer am kommenden Freitag sei ganz besonders hingewiesen, da es ein künstlerisches Ereignis zu werden verspricht. Der Gast, der als Vortragsmusiker einen ebenso vorzüglichen Ruf genießt wie als darstellender Künstler, wird sich in beiden Eigenschaften hier betätigen. Er wird seinen Aufenthalt mit einer Reihe zeitgemäßer u. T. beiziger Vorträge einleiten; es folgt sodann die Aufführung des lebenswichtigen Lustspiels „Im Eintracht“ durch das Personal unserer Bühne, und den Beschluß über das Lebensbild „Ein bairischer Loh“, das in dem oberbayerischen Landwehrtmann Haber Schmittmeier dem Gast eine feiner Eigenart besonders zuzugewandte Rolle bietet.

Freiende Gewässer. Infolge der anhaltenden Kälte geht der Wasserstand der Ruhr und ihrer Seitenbäche mit jedem Tag mehr zurück. Die Strömung der Gewässer ist schwach; deren Ufer entlang hat sich ein Eisgama gebildet. Die tieferliegenden Felder der Ruhrgegenden, die vom Hochwasser überschwemmt waren, sind mit einer tiefen Kälte überzogen und werden von den Kindern häufig betreten. Vor dem frühzeitigen Betreten des Fußes schon wiederholt sehen, wie allzu vorwitzige Jungen sich auf das Laubmoos wagen.

Kreis Bidingen. # Elberbach, 26. Jan. Das Giegener Kreis erhielt der Kanonier Adolf Zen.

Nieder-Olfach, 26. Jan. Die Hessische Papierfabrik erhielt der Fabrikant Adolf Reuther im Feld-Bez. 25.

Waltershausen, 25. Jan. Der 18 Jahre alte Arbeiter Richard Rohdeger von hier fiel auf dem Dammshauschen Sagenort in Widda zu unglücklich von einem etwa 6 Meter hohen Gerüst, das er beide Arme doppelt brach und sich fast alle Schneidezähne einriß.

Kreis Lauterbach. # Büßfeld, 24. Jan. Dem Lehrer Daniel Appel, der seit August 1916 im Felde steht, wurde die Hessische Papierfabrik verliehen. Vor einiger Zeit wurde er auch mit dem Giegener Kreis ausgezeichnet.

Starckenburg und Rheindorf. # Offenbach, 26. Jan. Bürgermeister Vorth wurde bei der vorgestern abgehaltenen Kreisversammlung der hundert höchstwertvollen des Kreises Offenbach neu gewählt. Die Fabrikanten Louis Feilmann, Wilhelm Vener und Theodor Bach wurden wiedergewählt. Das Groß-Ministerium des Innern hatte sich an die hiesige Handelskammer mit der Frage gewandt, ob im Hinblick auf das Bedürfnis von Handel und Industrie insbesondere der Kriegsinflation, die Schüler des letzten Jahres der Volksschule schon jetzt zur Entlassung kommen sollten. Die Handelskammer vermochte ein solches Bedürfnis nicht anzuerkennen. - Bei den Vorstandsarbeiten zur Handelskammer wurde Fabrikant E. Hoffmann zum Vorsitzenden, Gustav Boehm zum ersten, Direktor Adm. Richter zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Börjen-Wochenbericht.

Frankfurt a. M., 26. Januar.
Die schon seit einiger Zeit im freien Verkehr der Börse zu beobachtende Geschäftslage gab auch in der abgelaufenen Woche wieder der Haltung das Gepräge. Das Privatkapital zeigt sich sehr zurückhaltend und dadurch erhöht sich auch die Abneigung der

aktiven Spekulation, neue Verfassungen einzugehen, da sie nicht über die, ob und wann sie Erfolg haben wird. Bei der derzeitigen Geschäftslage ist es schwer, den einen ausbleibenden Grund unter militärischen Lage läßt eine eventuelle Schwäche nicht auskommen, aber die Zukunft birgt eine solche Menge des Unwissens, daß auch die Grundfrage für eine feste Börse nicht vor allem leidet der Geschäftserfolg unter der Unsicherheit, welche Folgen aus auch ein freier Krieg bringen wird. Daß die kommenden Friedensjahre ganz gewichtige Anforderungen an die Vermögensfähigkeit jedes einzelnen stellen werden, steht außer Frage. Es zu erwartenden Steuern werden denn auch weiterhin eine wesentliche Rolle für die Haltung der Giegener Börse und die Einstellung des Börjenspiels spielen. Umweltschaft bedingt man sich an der Börse und der Banken. Inwieweit wieder mit der Vorbereitung für die nächste Wirtschaftsjahre, deren Ergebnisse langhin näher rückt. Das bei Weltmarkt betriebl, so befindet sich dieser immer jetzt in einer, für die Aufnahme der neuen Anleihe sehr günstigen Verfassung. Jeder Tag läßt Banken und Sparkassen neue, sehr bedeutende Barg Mittel zu und im Monat Februar ist noch besonders auf harten Zufluss von Geld zu rechnen. Der Geldbedarf der Börse ist ausser gering und für die Banken besteht einmündig die einzige Möglichkeit der Anlage im Kauf von Staatsanleihen des Reichs und von Staatsanleihen, welche noch immer in sehr großem Umfang erworben werden. Im Einklang mit der Möglichkeit im Geldmarkt steht auch die gute Haltung von Staatsanleihen, namentlich der deutschen Anleihen und Staatsanleihen-Banknoten. Bankaktien dürfen ebenfalls gut besetzt, das Besondere der Abschlüsse, die durchaus gute, zum Teil recht gute Ergebnisse zeitigen werden, wird preisbehalten. Schiffahrtaktien waren Kleinigkeiten schwächer. Kontopapiere bevorzugen in hohem Maße, doch vorwiegend feiner Haltung. Besondere waren oberhalb der Werte, sowie Kassenaktien wohl im Zusammenhang mit der kalten Witterung. Von anderen Industrieaktien unterliegen. Kassenaktien nur kleinen Schwankungen. Die Aktien und Aktienwerte, welche etwas nachgeben müssen. Chemische Werte, namentlich Holzverarbeitungs, lagen ziemlich fest. Höheren Interesse begehrten vorwiegend auf Kassenaktien, Gummiaktien und auch Waggonaktien. Privatdiskont etwa 4 Prozent.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 28. Jan., 4. nach Epiphania.
Gottesdienst. In der Stadtkirche. Vorm. 9 Uhr: Warer Pastor. Vorm. 11 Uhr: Andacht für die Waidhühner-Gemeinde. Vorm. 2 Uhr: Abds. 5 Uhr: Pastor Schönebe. Abds. 8 Uhr: Vereinnung der konfirmandierten männlichen Jugend der Waidhühner-Gemeinde. Abds. 8 Uhr: Vereinnung der konfirmandierten männlichen Jugend der Marktgemeinde (H. Barthelme). - Son. Sonntag, den 4. Februar an, beginnt die Abendgottesdienste um 6 Uhr. - In der Johanneskirche. Vorm. 9 Uhr: Warer Pastor. Vorm. 11 Uhr: Andacht für die Lausgemeinde. Vorm. 2 Uhr: Abds. 5 Uhr: Pastor K. S. Beiche und heiliges Abendmahl für die Laus- und Johannes-Gemeinde. Anmeldeungen werden vorher bei dem Warer jeder Gemeinde erbeten. Abds. 8 Uhr: Vereinnung der konfirmandierten männlichen Jugend der Lausgemeinde. Abds. 8 Uhr: Vereinnung der konfirmandierten männlichen Jugend der Johannes-Gemeinde. - Mittwoch, 31. Jan., abds. 8 Uhr: Kriegsgottesdienst. Warer Pastor. - Mittwoch, 31. Jan., abds. 8 Uhr: Kriegsgottesdienst. Warer Pastor. - Sonntag, 10. Jan., abds. 8 Uhr: Kriegsgottesdienst. Warer Pastor. - Sonntag, 10. Jan., abds. 8 Uhr: Kriegsgottesdienst. Warer Pastor.

Katholische Gemeinde.

Gottesdienst. Samstag, den 27. Jan.: Nachm. 5 Uhr und abends 8 Uhr: Gelegenheit zur heil. Beichte. Sonntag, 28. Jan., 4. Sonntag nach Epiphania. Vorm. 6 Uhr: Gelegenheit zur heil. Beichte. Vorm. 7 Uhr: H. Messe. Vorm. 8 Uhr: Austeilung der heil. Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Doxam mit Predigt. Vorm. 11 Uhr: H. Messe mit Predigt. Nachm. 5 Uhr: Gelegenheitsgottesdienst; darauf Nachbacht für die Absterbenden. - Dienstag und Freitag, abds. 8 Uhr, ist Kriegsgottesdienst. - Freitag vorm. 7 Uhr: H. Messe. - Samstag nach jeder H. Messe und nachm. 4 Uhr: der St. Pliniusreden erteilt. - Dienstag, 30. Jan.: Gottesdienst am 28. Jan.: In Grünberg 9 Uhr, in Hungen 9 Uhr.

Nach schwerer Operation starb am 11. Januar im Lazarett im Dienste des Vaterlandes unser I. A. H. u. B. Br. **Hauck** (1901-1905) Grossh. Forstassessor (Feldart.-Regt. 27) im Dienste der Kaiserl. Forstinspektion Inhaber des Hessischen Kriegsehrenzeichens. Ehre seinem Andenken! 765D Die Landsmannschaft Chattia, Giessen.

Todes-Anzeige. (Statt jeder besonderer Mitteilung.) Unser herzlichster, einziger Junge **Hans Heini Hansult** starb heute im Alter von 11 Jahren. Amtsgerichtsrat Dr. Hansult nebst Frau u. Tochter. Giessen (Bismarckstr. 43 p.), den 25. Januar 1917. Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. Januar, nachm. 3/4 Uhr auf dem Neuen Friedhofe statt. Beileidsbesuche bitten wir gütigst zu unterlassen. 736

Elite-Sämereien. Aus im dritten Kriegsjahre ist es mir möglich, meine Annehmer mit vorzüglichen, erstklassigen Sämereien zu bedienen. Illust. Kataloge zu Diensten. Samenhandlung **Heinr. Hahn · Neustadt 8**

Statt besonderer Anzeige. Heute abend 9 Uhr entschlief sanft plötzlich und unerwartet nach langem schweren, mit grosser Geduld getragenen Leiden mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegervater und Schwager **Herr Karl Stein, Schlosser** im 28. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Anna Stein und Kind.** Wiesock, den 26. Januar 1917. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 28. Januar 1917, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause Kornblumenstrasse 55, aus statt.

Emser Wasser. Bezugscheine. Manufaktur, Schuwaren, Wollwaren, Buchdruckerei, Weinerei, Brauerei u. Telefon 205. Wer 15 Jahre alt, auf zur Erlangung der Binde, Obergärner Fuhr, Altenberg 8, Weiler.

Pania Waschmittel. - der beste Gift- für Toilette u. Haushalt nach d. Verloben von Prof. Dr. V. Ziemer. Pania enthält garantiert kein Tox, kein Kalkin. Pania schäumt und ist milde abtötend. Pania ist das beste Waschmittel. Pania ist das beste Bleichmittel. Pania ist das beste Desinfektionsmittel. Pania ist das beste Bleichmittel. Pania ist das beste Desinfektionsmittel. Pania ist das beste Bleichmittel. Pania ist das beste Desinfektionsmittel.

Todes-Anzeige.

Schlafe wohl, Du Herzensguter,
Nun in fremder Erde Schoß,
Vielgeliebter Sohn und Bruder,
Früh zu sterben war Dein Los
Widersch'n war Deine Hoffnung,
Aber ach, welch' graus' Geschick!
O, wann wird er wieder kommen,
Der ersahnte Augenblick?

Ruhe sanft in fremder Erde, unsere Liebe deckt Dich zu.

Zwar hienieden hier auf Erden,
Gibt's für uns kein Widersch'n,
Doch wann wir vereiniget werden
Einst in jenen selgen Höh'n,
Schlafe, treuer Sohn und Bruder,
Ruhe aus von Kampf und Streit,
Dir, Dir wird die Ehrenkrone,
Uns, ach, bleibt das bittere Leid.

Nach Tagen hängen Zweifels erlitten wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser einziger, herzensguter, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Bräutigam, Pate und Neffe

Musketier Georg Harnisch

bei einer Sturm-Abteilung im Infanterie-Regiment Nr. 185, 12. Kompagnie
Inhaber der Hessischen Tapferkeitsmedaille

nach 22 monatiger treuer Pflichterfüllung sein junges hoffnungsvolles Leben im blühenden Alter von nahezu 26 Jahren am 16. Dezember dem Vaterland geopfert hat.

In tiefem Schmerz:

Georg Harnisch V.
Kath. Harnisch geb. Hirz
Emma Happel geb. Harnisch
Ludwig Happel, z. Zt. im Felde
Karoline Burk, als Braut

Familie Balth. Happel III.
Familie Johs. Hirz IX.
Familie Johs. Wallbott III.
Familie Heinrich Handwerk
Familie Jakob Burk VI.

Steinberg, Watzemborn, Garbenteich, Holzheim, den 27. Januar 1917.

00032

Widersch'n war seine und unsere Hoffnung.

Am 15. Januar starb infolge eines Unfalls in Hannover mein lieber Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der

Musketier Karl Kersten

2. Kompagnie des Infanterie-Regiments 51

Schwiegervater geb. Waldorf u. 2 Kinder
August Kersten und Frau, Berlin
Germann Kersten, z. Bt. im Felde
Anna Kersten, Berlin
J. Waldorf und Frau
Germann Waldorf, Witw. und Familie
Raz Waldorf, Witw. und Familie
Gustav Waldorf, Witw. und Familie
Ernst Waldorf, z. Bt. im Felde, u. Familie
Ludwig Haubert, Witw. und Familie.

Wieschen Stöckelmer Str. 40, den 26. Januar 1917.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 28. Jan. nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Neuen Friedhofs in Wieschen statt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Frau Anna Margarete Kröd Ww.
geb. Gorr

sagen herzlichen Dank.

178

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heuchelheim, den 23. Januar 1917.

Nachruf.

Nach 18 monatiger treuer Pflichterfüllung starb am 20. Januar im Lazarett zu Gießen unser lieber Kamerad

Musketier Karl Schmidt

Infanterie-Regiment 168, 5. Kompagnie
Inhaber der Hessischen Tapferkeitsmedaille.

Wir werden denselben stets ein treues Andenken bewahren.

Seine Kameraden.

Lang-Göns, den 24. Januar 1917.

0009

Dankfagung.

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme bei dem Begräbnis unseres guten Bruders

Karl Winkes

sagen allen, besonders der Inhaberin und der Geschäftsführerin der von Mätkom'schen Kol- und Unterwirtschafsbücherei, tiefgefühlten Dank

Die trauernden Geschwister.

Speier u. Rhein, im Januar 1917.

298

Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

Frau Jakobine Vieffer Wwe.

aus Niedererlenbach, sowie für die Kranzsendungen sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Herrn Vieffer
Familie Ebel, Vieffer
Familie Deim, Polch.

Wieschen, 27. Januar 1917.

00033

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Gehnang unserer teuren Entschlafenen, sowie für die liebevolle Pflege der Krankenschwester und die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Böckelmann sagen wir unseren besten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Zeisel.

Stein-Ebden, den 24. Januar 1917.

746

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Frau Margarete Stäbe

für die vielen Blumensendungen und Allen, welche uns hilfreich zur Seite standen, unseren herzlichsten Dank.

Familie H. Handlofer.

Wieschen, den 27. Januar 1917.

781

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, sagen wir auf diesem Wege allen innigen Dank.

Im Namen

der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie Wagner Ww.
nebst Kindern.

Wieschen, den 27. Januar 1917.

Gestern nacht verschied nach langem schweren Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater und Bruder

Herr Louis Strauss

im 65. Lebensjahre.

Die trauernd Hinterbliebenen.

I. d. N.:

Nettchen Strauss geb. Beyfuss.

811

Giessen (Asterweg 44) und Stockholm, 26. Januar 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Neuen isr. Friedhofs aus statt. Blumen spenden und Beileidsbesuche dankend verboten.

Nachruf.

Heute verschied nach längerem Leiden unser langjähriger treuer Mitarbeiter und Geschäftsführer

Herr Louis Strauss.

Der Verblichene war über 42 Jahre in unserem Geschäft tätig und hat während dieser Zeit mit voller Hingabe seiner Kräfte unermüdet die Interessen des Geschäftes wahrgenommen.

Wir bedauern tief das Ableben dieses treuen Mannes und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

R. Oppenheimer Sohn.

Giessen, den 26. Januar 1917.

832D

Heute nachmittag entschlief sanft mein innigstgeliebter Gatte, der liebevolle Vater seines Kindes, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der,

Eginhard König

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.: Elisabeth König, geb. Walther.

Giessen (West-Anlage 56), den 26. Januar 1917. [837

Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. ds. Mts., nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Kapelle des Neuen Friedhofs aus statt.

Allegretto
Stella
Gauspferle

Einl. dopp. u. amerik.
Buchführung
Stenographie, Maschinenschriften, alle Handbücher
lehrt gründl. durch geprüfte Lehrer. u. Garantie ein. sich. Erfolges
Hermes Lehr-Institut
Giessen, Bahnhofstr. 60.

Metalbetten

Molzenmatr., Kinderbetten
bill. an Private, Kat. frei. \dots in
Kissum-Gelbfabrik, Sehl, Th.

Zweigverein Gießen vom Roten Kreuz

Mice-Frauenverein, Zweigverein Gießen

Im Interesse der allgemein wünschenswerten Kohlen- und Lichterparung sehen auch wir uns veranlaßt die Dienststunden einzelner Abteilungen bis auf weiteres für die Wintermonate wie folgt einzuschränken:

Mice-Frauenverein Sprechstunden des Vorstandes
nur Montag, Donnerstag und Freitag vorm. von 11 bis 12 1/2 Uhr

Nähstuben in der alten Klinik
nur noch Montag, Mittwoch und Freitag

Kasse des Roten Kreuzes (Geburtstagspende usw.)
gänzlich geschlossen Mittwoch und Samstag,
an den übrigen Tagen nur vorm. von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

An Sonntagen finden Sprechstunden nur beim
Bezirksauschuß für vermißt und friegsgefangene Deutsche
von 11 bis 12 Uhr vormittags statt.

Gießen, den 27. Januar 1917.

Die Vorstände.

787c

Dünger für Raps- und Rübenbauer.

Zur Erhöhung des Ertrages der Delsaaten-
ernte stellt der Kriegsauschuß für Dele und Fette,
Berlin, denjenigen Landwirten, welche zum mindesten
1 ha Raps oder Rüben angebaut haben, für jeden
angebauten ha 100 kg. schwefelsaures Ammoniak
zur Düngung bei sofortiger Anmeldung zur Ver-
fügung. Der Nachweis für die Anbaufläche muß
durch eine Bescheinigung der Großh. Bürgermeister
geführt werden.

Antragsformulare und Lieferungsbedingungen
sind durch die
Central-Gesellschaft der Hess. landw. Con-
sumvereine e. G. m. b. H. in Darmstadt
erhältlich.

829D

Bekanntmachung.

Schlüsselwaren-Bereitlung
(Brauen und Teigwaren)
Ein Teil der Schlüsselwaren ist eingetroffen und kann
von Montag, den 29. Januar 1917 ab in den Geschäften,
bei denen die Eintragung in die Vertriebsliste erfolgt ist,
gegen Barzahlung und Vorzahlung der Hauptsummen
in Empfang genommen werden. Es entfallen auf die
Verion je 125 Gramm Brauen und Teigwaren.
Bestellungen neuen Geschäfte, bei denen Hauptgelde-
stellen bei den Abgaben vorkommen, sind dem Stadt-Verbands-
mitteilungen mitzuteilen.
Die Abgabe von Griech und Osefkloden erfolgt später,
der Tag der Ausgabe wird noch bekannt gegeben. Die
Helfer-Waren sind von den Kleinhandelsgebeten aufzu-
bewahren und bei der demnächstigen Ausgabe von Griech
und Osefkloden zu verwenden.
Gießen, den 31. Januar 1917.
Der Oberbürgermeister.
Keller.

Ferkel

Beste Zucht, schnellwüchsige
obere, langhalsige, Schlau-
obere, die besten zur Zucht u.
Schneiderei, prima Ferkel,
lebensfest, fettreich. Vor-
dem Versand Kranke-
liche Untersuchung. 7848
8-10 Wochen alt a St. M. 45-50
10-12 " " " " 55-60
12-15 " " " " 65-75
Für prima Schweine ge-
lunde Ankunft Garantie.
Frühling genau angeben.
Friedr. Bergheim, Bisselort
Land u. Telefon 6912

Absatz-Ferkel

von bester Zucht
schnellwüchsige
Kasse lang-
halsige, breit-
schulterige Tiere, die besten zur
Zucht und Schneiderei. Sehr
gute Ferkel, Kerngesund, ca.
8-8 wöchige. 36-42 Stk.
8-10 wöchige. 43-48 Stk.
10-12 wöchige. 49-56 Stk.
12-14 wöchige. 57-65 Stk.
14-16 wöchige. 65-75 Stk.
Küder 1.70 Stk. pr. Pfd. ab hier.
Wird in Schweine lebende
Kauf-Garantie. Nach-
nahmeverwand. Bahnstation
genau angeben. 797D
Fr. Jos. Hochmann,
Eberstadt a. B., Schwanen-
haus". Fernruf Nr. 222.

Alle Kunden
deren Konto beiliegen,
erhalten auf Waren
und Möbel besondere
Veranlassung.

Auf Teilzahlung

Burschen-Mäntel

Herren-Mäntel

Ulsters, Ueberzieher

Anzüge, große Auswahl
mit 15.00 RM. an.

Damen-Mäntel Teppiche Gardinen
... Möbel Betten Polstermöbel ...

Anzahlung und Abzahlung
nach Uebereinkunft.

J. Jttmann

Gießen, Bahnhofstraße 29.
Verband nach auswärt. 1001A

Ziegenzucht-Verein Gießen.

Generalversammlung

Samstag, den 3. Februar abends 8 Uhr in
der Stadt Kassel.

Tages-Ordnung: Rechnungsablage. Bericht-
erstattung. Zufug der Satzungen. Vorstandswahl.
Versicherungsprämien. Verschiedenes. Um zahl-
reiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Bekanntmachung

Weir: Bekämpfung von Herbst-Blattläuse (Sommer-
meisen, Sommergrün und Falter von
Geflügelungen von Saatgut für das Frühjahr 1917 -
Sommerzeiten Sommergrün, Falter, Erben und Klee-
hoben - durch Vermittlung der Saatbauellen der
Landwirtschaftskammer werden bis zum 31. Januar d. J.
während der üblichen Geschäftsstunden auf dem Verbands-
müllentank Zimmer 6 entgegengenommen.
Gießen, den 26. Januar 1917.
Der Oberbürgermeister:
Keller. 817B

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 31. Januar ds. J., nach-
mittags 1 Uhr, soll die Jagd der Feldgemarlung
Bergheim, bestehend in 186,9 Hektar Feld, auf
weiteres in dem Termin bekannt gemachten Be-
dingungen verpachtet werden.
Holzheim, den 24. Januar 1917.
Großherzogliche Bürgermeisterei Holzheim.
R 105. 772

Dr. Friedrich Engel
prakt. Tierarzt, Oberveterinär der Reserve

Marie Engel
geb. Nauheimer

Kriegsgetraut

Kaufbeuren

Gießen

Januar 1917.

Gießener Konzert-Verein

Sonntag, 28. Januar 1917, abends 5 Uhr,
in der NEUEN AULA

FÜNFTES KONZERT

Adolf Busch · Fritz Busch

aus Wien (Violine) Musikdirektor aus Aachen
(Klavier)

PROGRAMM: Sonate op. 23 von Beethoven,
Praeludium u. Fuge von Bach, Suite im alten Stil
von Reger, Sonate op. 108 von Brahms.

Eintrittskarten: Mk. 3.—, Mk. 2.—, Mk. 1.— und
50 Pfg., sämtlich numeriert. Studentenkarten 75 Pfg.
Militär vom Feldwebel abwärts 30 Pfg. sind bei
Ernst Challier, Tel. 671 und abends an der Kasse
zu haben. 615D

Ueberschuß für Kriegswohlfahrtszwecke.

Café Ernst Ludwig

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres
Kaisers Wilhelm heute Samstag abend

FEST-KONZERT

Café Amend

Heute Samstag 7 Uhr, Sonntag von nachm. 4 Uhr an

Familien-Konzert

Unter Mitwirkung des Vortragsmeisters
Dir. HANS RAMSEYER
Langjähriges Mitglied und Spielleiter des
Giessener Stadttheaters

Samstag aus Anlaß von Sr. Majestät des
Kaisers Geburtstag

Patriotisches Programm